

ANTISEMITISMUS IN DEN NATIONALSOZIALISTISCHEN PROPAGANDAFILMEN „DER EWIGE JUDE“ UND „JUD SÜß“

Am Beispiel des Kompilationsfilms „*Der ewige Jude*“ und des Spielfilms „*Jud Süß*“ werden die Propagandaabsichten der Nationalsozialisten hinsichtlich der „*jüdischen Bedrohung*“ der „*arischen*“ Gesellschaft gezeigt und analysiert. Der antisemitische Hetzfilm „*Jud Süß*“, der vorgab, die Geschichte der historischen Figur des Joseph Süß Oppenheimer zu erzählen, zeigt, wie antisemitische Stereotype im Nationalsozialismus inszeniert wurden und wie sie wirkten.

Aspekte

- Filmindustrie und Film als Mittel der Propaganda im NS-Regime
- Der Kompilationsfilm „*Der ewige Jude*“ und Hitlers Prophezeiung zur Vernichtung der Juden von 1939
- Joseph Süß Oppenheimer, die historische Figur des württembergischen Finanzrats
- Jud Süß als literarische Figur im historischen Roman von Lion Feuchtwanger
- Die Verwendung des Spielfilms „*Jud Süß*“ in Deutschland und in den besetzten Gebieten bis 1945
- Schauspieler und Produktionsteam nach 1945

Methodische Elemente

- Der Kompilationsfilm „*Der ewige Jude*“ – Analyse und Bewertung eines Ausschnitts
- Spielfilm „*Jud Süß*“ – Analyse und Bewertung – Beobachtungsaufgaben zu verschiedenen Aspekten des Films (Dramaturgie, Schauspieler, Musik)
- Präsentation von Ergebnissen der Beobachtungsaufgaben
- Stellungnahmen zu den Filmen und ihren Produzenten nach 1945
- Führung durch die ständige Ausstellung.

Der Studientag wird ausschließlich mit Schülern der Sekundarstufe II, der OSZ sowie Erwachsenenengruppen durchgeführt.
